

# Schulverband im Amt Kisdorf

## - Der Verbandsvorsteher -

Schulverband im Amt Kisdorf Winsener Str. 2 24568 Kattendorf

Kattendorf, den 10.10.2022

I-3/js

Seite 75

### **Nr. 12 – Verbandsversammlung des Schulverbandes im Amt Kisdorf vom 04.10.2022**

Beginn: 18:00 Uhr, Ende: 19:30 Uhr, Kisdorf, Schule Kisdorf (Mensa)

Anzahl der Mitglieder: 15

Anwesend stimmberechtigt:

Bürgermeister Timmermann, Frank  
Bürgermeister Barth, Thorsten  
Bürgermeister Stolze, Wolfgang bis TOP 10  
Bürgermeister Ahrens, Rainer  
Bürgermeisterin Jürgens, Britta  
VV'in Lepek-Saß, Ivonne  
VV'in Hroch, Nicole  
Für VV Dill, Günter GV'in Soukup, Renate  
VV Dreyer, Holger  
VV'in Ahrens-Busack, Silke  
VV'in Sielck, Anja  
VV'in Hilbert, Henriette  
VV'in Pfennig, Andrea bis TOP 10

Nicht stimmberechtigt:

Herr Wittkowski, Amt Kisdorf – zugleich Protokollführer  
Frau Müller, Schulleiterin „Grundschule am Wald“  
Frau Nürnberg, stellv. Schulleiterin „Grundschule am Wald“  
Frau von Husen, Schulleiterin Schule Kisdorf  
Frau Jaepelt, Schulleiterinbeirat, Grundschule am Wald  
Herr Bürgermeister Dürkop, Gemeinde Wakendorf II  
GV'in Jürs, Annette  
VV Dill, Günter ab TOP 9

Nicht anwesend:

Bürgermeister Weber, Stefan  
Bürgermeister Thies, Jan

Die Mitglieder der Verbandsversammlung des Schulverbandes im Amt Kisdorf wurden durch schriftliche Einladung vom 20.09.2022 auf Dienstag, den 04.10.2022, unter Zustellung der Tagesordnung eingeladen. Zeit, Ort und Tagesordnung der Sitzung wurden bekannt gemacht.

Tagesordnung:

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Beratung und Beschlussfassung über evtl. Bedenken gegen die Niederschrift über die 11. Sitzung der Verbandsversammlung des Schulverbandes im Amt Kisdorf vom 24.01.2022
3. Beratung und Beschlussfassung über die Nichtöffentlichkeit von Beratungspunkten
4. Mitteilungen
  - a) der Schulleiterinnen und Vorsitzende Schulelternbeiräte
  - b) des Verbandsvorstehers
  - c) der Verwaltung
5. Fragen der Mitglieder der Verbandsversammlung
6. Bericht zum Schulstandort Struvenhütten der Grundschule am Wald aus den Beratungen der Gemeinde Struvenhütten zum Raumbedarf Offener Ganzttag und ggf. Beschlussfassung
7. Bericht zum Netzwerk Offener Ganzttag im Kreis Segeberg und Benennung eines Vertreters aus dem Kreis der Verbandsversammlung
8. Beratung und Beschlussfassung über die erste Ergänzungsvereinbarung zum öffentlich-rechtlichen Vertrag über die organisatorische Verbindung der Grundschulen Wakendorf II und Kisdorf vom 24.07.2009, hier: Überleitung des Betriebes der offenen Ganzttagsschule am Schulstandort Wakendorf II auf den Schulverband Amt Kisdorf.
9. Beratung und Beschlussfassung zum Stellenumfang Koordination Offener Ganzttag an der Schule Kisdorf, inkl. Außenstelle in Wakendorf II
10. Beratung und Beschlussfassung über die Beauftragung von Dataport zum LAN/WLAN Ausbau an allen Schulstandorten entsprechend den Ergebnissen der Schulmedienentwicklungsplanung im Rahmen des DigitalPaketes Schule
11. Einwohnerfragestunde

## **Sitzungsniederschrift**

**TOP 1:**

**Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Die stellv. Verbandsvorsteherin eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

**TOP 2:**

**Beratung und Beschlussfassung über evtl. Bedenken gegen die Niederschrift über die 11. Sitzung der Verbandsversammlung des Schulverbandes im Amt Kisdorf vom 24.01.2022**

Gegen die Niederschrift der 11. Verbandsversammlung des Schulverbandes vom 24.01.2022 wurden keine Einwendungen erhoben. Die Niederschrift gilt somit als gebilligt.

**TOP 3:**

**Beratung und Beschlussfassung über die Nichtöffentlichkeit von Beratungspunkten**

Kein Tagesordnungspunkt muss nichtöffentlich beraten werden. Anträge wurden nicht gestellt.

## **TOP 4:**

### **Mitteilungen**

#### *4 a) der Schulleiterinnen und Vorsitzende Schulelternbeiräte*

Frau von Husen berichtet über folgende Punkte:

- Aktuelle Schülerzahlen: Standort Kisdorf: 529 (davon 186 im Grundschulteil und 343 im Gemeinschaftsschulteil), Standort Wakendorf II: 75, Gesamt: 604
- Hoffnung auf Wiederbelebung der zweiten Koordinationsstelle für den Gemeinschaftsschulteil durch das Land aufgrund der Schülerzahlen
- Digitalisierungsprozess läuft aus schulischer Wahrnehmung mit „angezogener Handbremse“
- Nutzung der Mehrzweckhalle als Notunterkunft hat die leidige Situation zur Folge, dass kein Schulsport mehr in gewohnten Umfang am Standort Kisdorf mit 3 Sportstunden pro Woche durchgeführt werden kann. Aktuell werden nur noch 2 Stunden angeboten. Alternativen mit einem Pendelverkehr zu anderen Sporthallen wurde geprüft, lassen sich aber in den Schulablauf nicht sinnvoll integrieren. Sie sind aber eine sehr gute Möglichkeit für sportliche Zusatzveranstaltungen.
- Einschränkung des Sportbetriebes ist auch ein großes Thema in der Elternschaft. Es besteht der dringende Wunsch nach anderen Alternativen in der Flüchtlingsunterbringung.
- Im Rahmen des Elysee-Priem-Programms ist für ein Jahr eine französische Austauschlehrerin im Grundschulbereich der Schule Kisdorf aktiv. Die Schule begrüßt das sehr.
- Die Schule Kisdorf ist nach Beschluss in der Schulkonferenz Verbraucherschule geworden und bietet hierfür entsprechende Schulprojekte an.
- Personalnotstand im Kollegium, Vertretung wird seitens des Landes durch Lehramts-Studenten gestellt.

Frau Müller berichtet über folgende Punkte:

- Kollegium ist mit 9 Kollegen/Kolleginnen derzeit vollständig anwesend.
- Aktuelle Schülerzahlen: Standort Sievershütten: 80, Standort Struvenhütten: 42
- Die Schülerzahl mit 42 am Standort Struvenhütten ist zwar sehr gut, aber leider einmalig; die weitere Aussicht zeigt einen Abwärtstrend, der so für den Standort und die Schule insgesamt keinesfalls tragbar ist: 2023/2024 = 33; 2024/2025 = 29; 2025/2026 = 21; 2026/2027 = 17.
- Aus Sicht der Schulleitung ist zum Standort Struvenhütten daher ein zeitnahe Gespräch mit dem Schulrat, dem Schulverband, der Gemeinde Struvenhütten und der Verwaltung erforderlich.
- Digitalisierungsprozess läuft aus schulischer Wahrnehmung mit „angezogener Handbremse“
- Erneuerung einer Schultafel (defektes Whiteboard) dauerte über ein halbes Jahr. Kein tragbarer Zustand aus der schulischen Sicht.
- Für die anstehenden Neubeschaffungen von digitalen Whiteboards gab es in der Schule einen Vorstellungstermin, den das Amt organisiert hat; eine Teststrecke soll eingerichtet werden.
- Keine Corona-Einschränkungen mehr an der Schule feststellbar.
- Statt einer Weihnachtsfahrt zum Theater soll in diesem Jahr ein Theaterstück ins Haus kommen, das vom Förderverein entsprechend unterstützt wird.

Frau Jaepelt berichtet über folgende Punkte:

- Schulelternbeirat wurde neu gewählt und zusammengestellt. Vorsitzender ist weiterhin Herr Kowitz und Frau Jaepelt die stellv. Vorsitzende.
- Positive Erfahrungen mit dem Pilotkurs „Selbstverteidigung für Schüler\*innen“. Diese Kurse sollen daher als Schwerpunkt des Schulelternbeirates jetzt laufend angeboten werden.
- Die Entwicklung zum Offenen Ganztage wird vom Schulelternbeirat unterstützt und wird einen weiteren Schwerpunkt in deren Arbeit darstellen.
- Bereitschaft für Elterntaxi bei schulischen Veranstaltungen sinkt und stellt zunehmend ein Problem bei der Realisierung von Schulausflügen dar. Hintergrund sind dabei u.a. auch die gestiegenen Fahrkosten. Busse seien hier aber auch nur bedingt eine Lösung, da auch diese teuer und nicht unbedingt verfügbar sind. Der Schulelternbeirat ist hier in einem engen Austausch mit der Schulleitung.

#### *4 b) der Schulverbandsvorsteherin*

Frau Ahrens-Busack hat keine eigenen Berichtspunkte.

#### 4 c) der Verwaltung

- Sachstand Neubau Sporthalle Schule Kisdorf mit Betreuungsräumen: die Amtsdirektorin hat bei den Kommunalaufsichtsbehörden vor dem Hintergrund der Umsetzungsfristen (bis 31.12.2025 verlängerter Förderungszeitraum) eine Freigabe dieser Maßnahme beantragt. An einer gemeinsam tragfähigen Lösung wurde u.a. auch bei einem direkten Gespräch noch gearbeitet.
- Sachstand Zuschussprogramm im Rahmen des DigitalPakts für Administration von Schul-IT: Schulträgerbudget ist in voller Höhe genehmigt worden (= 24.167,96 €), die Mittel wurden entsprechend abgerufen.
- Sachstand DigitalPakt Basis: Förderanträge für alle vier Schulstandorte wurden fertiggestellt und im FastTrack-Verfahren Anfang Juli eingereicht (für Bereiche LAN/WLAN und Präsentationstechnik); Schulträgerbudget (abzüglich 45.000,00 € für Oering) wird damit voll ausgeschöpft; weitere Förderanträge auf dem regulären DigitalPakt Antragsweg (Schülerendgeräte) sind somit nicht mehr möglich:  
Zuwendungsbescheid für Schulstandort Kisdorf vom 21.07.2022: 188.621,00 €  
Zuwendungsbescheid für Schulstandort Wakendorf II vom 22.07.2022: 36.040,00 €  
Zuwendungsbescheid für Schulstandort Sievershütten vom 22.07.2022: 54.469,00 €  
Zuwendungsbescheid für Schulstandort Struvenhütten vom 22.07.2022: 35.530,00 €  
antragsgemäß bewilligt.  
Aktualisierung der Kostenangebote LAN/WLAN bei Dataport angefordert. Sobald diese vorliegen, werden die Aufträge erteilt. Die Mittel sind mit dem Haushalt 2021 bereitgestellt worden und unterliegen nicht mehr der vorläufigen Haushaltsführung.
- Genehmigung des Bildungsministeriums zum Wechsel der Schulträgerschaft des Grundschulstandortes Oering in den Schulverband im Amt Itzstedt wurde am 02.02.2022 erteilt. Neue offizielle Schulbezeichnung der Grundschule am Wald: „Grundschule am Wald, Grundschule des Schulverbandes im Amt Kisdorf in Sievershütten und Struvenhütten
- Schulstandort Struvenhütten: Mitteilung Schulrat vom 16.02.2022 zur Genehmigung der Außenstelle für das Schuljahr 2022/2023 mit Hinweis auf Freude über gestiegene Schülerzahl und dennoch dem Hinweis, dass über das Zusammenlegen der Standorte vor dem Hintergrund der Offenen Ganztage Grundschule (OGS) nachzudenken sei. Die weitere Schülerentwicklung an dem kommenden Schuljahr sieht jedoch so schlecht aus, dass trotz Schulassistentenkraft die Schulleitung den Betrieb aus pädagogischer Sicht nicht weiter rechtfertigen könne und daher Gespräche mit Gemeinde, Schulverband und Schulrat wünscht.
- Öffentliche Trägerschreibung Offener Ganztage Grundschule am Wald erfolgt; Bewerbungsphase ergab nur eine Bewerbung, diese wurde vom Beratungsgremium (1xSchulleitung, 2x Schulleiterbeirat, 3xSchulträger, 1xSchulverwaltung) gesichtet und zur konkreten Angebotsabgabe zugelassen. Innerhalb der Angebotsfrist wurde dann jedoch kein Angebot abgegeben, so dass die Ausschreibung im Ergebnis jetzt aufgehoben werden musste. Angedacht ist nun ein direktes Gespräch mit dem betreffenden Bieter und ggf. eine direkte Verhandlungsvergabe. Alternativ muss der Schulverband seinen Beschluss zurücknehmen und die Trägerschaft mit eigenen Kräften übernehmen.
- Schulstandort Wakendorf II: Antrag der Schulleitung auf Erhöhung der wöchentlichen Stundenzahl auf 5 Wochenstunden für die Schulsekretariatsarbeit an diesem Schulstandort vom 30.08.2022. Die Gemeinde Wakendorf II (Bürgermeister) möchte hierzu zunächst eine vorübergehende interne Regelung im Gemeindegremium treffen, eine dauerhaftere Lösung soll dann im nächsten Jahr in den gemeindlichen Gremien besprochen werden.
- Die Mehrzweckhalle (MZH) Kisdorf wurde im März 2022 mangels anderer Unterbringungsoptionen durch das Amt Kisdorf nach vorheriger Abstimmung mit Schulverbandsvorsteher, Bürgermeister, Schule und Sportverein vorausschauend als Notunterkunft für Flüchtlinge eingerichtet. Eine schulische und sportliche Nutzung musste entsprechend eingestellt werden. Dank privater Unterbringungsoptionen konnte eine tatsächliche Belegung noch etwas herausgezögert werden und erfolgte dann in den Sommerferien 2022. Stand 04.10.2022 sind jetzt 16 Menschen dort untergebracht, weitere sind avisiert. Ein Rückbau der Notunterkunft ist terminlich nicht einschätz- und absehbar. Aktuell nimmt der Unterbringungsdruck zu und der bevorstehende Winter und die Folgen des allgemeinen Kostenanstiegs lassen auch den Anstieg der Obdachlosenzahlen befürchten. Die Mittagsverpflegung wurde auf freiwilliger Basis durch die Inanspruchnahme des Mensa-Angebotes durch ProCate und Schule ermöglicht. Die Abrechnung erfolgt dabei direkt zwischen ProCate und den Nutzern und für den Schulverband kostenneutral. Die laufenden Kosten für die MZH werden haushaltsmäßig ab März 2022 dem Amt Kisdorf zugeordnet bzw. vom Amt an den Schulverband erstattet. Im Schulverband entstehen damit auch keine Aufwendungen für das Vorhalten der MZH als Notunterkunft. Das Amt Kisdorf kann hier nur um Verständnis bitten und ist extrem dankbar für das entgegengebrachte Vertrauen und das entsprechende Wohlwollen seitens der Schule. Die damit verbundenen Einschränkungen des Schulbetriebes sind dem Amt Kisdorf dabei mehr als nur bewusst.

- Die Firma ProCate hat am 23.09.2022 eine weitere Erhöhung des Personalkostenbudgets angekündigt und bereits mit der Verwaltung zum 01.11.2022 abgestimmt. Grund ist der deutliche und unerwartete Anstieg des Mindestlohnes zum 01.10.2022 um 1,55 € je Stunde. Zudem ist zum Jahreswechsel auch eine Anpassung der Warenkosten aufgrund der Inflation zu erwarten. Die zusätzlichen Kosten werden in der Haushaltsplanung 2023 bereits berücksichtigt.
- Die Schule Kisdorf und die Ganztagskoordinatorin haben eine Anpassung der Honorarentgelte für den offenen Ganzttag empfohlen. Hierzu laufen die Prüfung der Verwaltung und Abstimmungsgespräche mit dem Verbandsvorsteher.

## **TOP 5:**

### **Fragen der Mitglieder der Verbandsversammlung**

- GV'in Soukup, Renate fragt nach der täglichen Zahl der Essensausgaben in der Mensa.  
Antwort Herr Wittkowski: Nach der monatlichen Auswertungslisten von ProCate werden in vollen Monaten (ohne Ferien) im Schnitt ca. 1.200 bis 1.500 Essen im Monat ausgegeben. Die Zahlen sind dabei relativ gleichbleibend und zeigen keine besonderen Auffälligkeiten
- BGM Barth, Thorsten berichtet,  
dass es gute Erfahrungen mit der Nutzung der Sporthalle Kattendorf durch die Leibnitz-Schule gibt und fragt daher, warum ein Pendelverkehr nicht in den Schulablauf integriert werden könne.  
Antwort Frau von Husen: die Leibnitz-Schule als Privatschule hat ein gänzlich anderes schulisches Konzept und könne zudem auf Kleinbusse zu eigenen Beförderungszwecken zurückgreifen.
- GV'in Soukup, Rente fragt,  
ob es Kostenermäßigungen beim Mittagessen für Schüler\*innen aus ärmeren Familien gibt.  
Antwort Herr Wittkowski: Der Schulverband hat generell ermäßigte Essenspreise für alle Schüler\*innen beschlossen, zudem gibt es für Leistungsempfänger eine weitere Ermäßigung auf 0,50 € Essenspreis durch den Schulverband. Der Antrag hierfür kann im Amt durch Vorlage eines Leistungsbescheides sehr einfach gestellt werden. Darüber hinaus gibt es die Möglichkeit der Abrechnung über die Bildungskarte, so dass das Mittagessen dann sogar ganz kostenfrei für Schüler\*innen möglich ist.
- VV'in Hroch, Nicole fragt,  
ob der Schulsportplatz der Schule Kisdorf für die Jubiläumsfeier der Gemeinde Kisdorf nutzbar ist.  
Antwort Herr Wittkowski: Grundsätzlich ja, um einen formlosen Kurzantrag an die Verwaltung (Frau Kassebaum) wird gebeten; dieser wird dann der Schulleitung einmal zur Stellungnahme und zum Abgleich mit den schulischen Belangen vorgelegt. Nach Freigabe durch die Schule erfolgt dann die Genehmigung durch den Schulverband.

## **TOP 6:**

### **Bericht zum Schulstandort Struvenhütten der Grundschule am Wald aus den Beratungen der Gemeinde Struvenhütten zum Raumbedarf Offener Ganzttag und ggf. Beschlussfassung**

#### **Protokollauszug: FB IV-5**

Die Schulverbandsversammlung hat sich bereits mit der Baulichen Entwicklung Richtung offener Ganztagsbetrieb für den Standort in Sievershütten befasst und das Planungskonzept gebilligt (10. VV am 08.07.2021, TOP 6). Die Verbandsmitglieder waren aufgerufen, das Thema mit in die Gemeinden zu nehmen und dort vorzustellen, damit für diesen Schulneubau ein möglichst großer Rückhalt besteht. Der Standort Struvenhütten wurde dabei nicht betrachtet. Grund hierfür ist, dass der Schulverband nach den vertraglichen Regelungen mit der Gemeinde Struvenhütten lediglich über die Schulräume wirtschaftlich wie ein Eigentümer verfügen kann, nicht jedoch über das Grundstück und das Schulgebäude. Diese unterliegen auch weiterhin der Entscheidungshoheit der Gemeinde Struvenhütten.

Der Ausschuss für Jugend und Kultur der Gemeinde Struvenhütten hat sich daher (ähnlich wie zuvor Amt und Schulverband gemeinsam für den Kita-/Schulstandort Sievershütten) nunmehr eigene Gedanken über eine eventuelle Notwendigkeit einer baulichen Entwicklung für den Kita-/Schulstandort Struvenhütten gemacht (zuletzt 13. Ausschuss JK am 08.03.2022, TOP 5). Die Schulleitung und die Verwaltung wurden dabei einbezogen.

Im Ergebnis wurden die bestehenden Schulräumlichkeiten gerade im Hinblick auf die Schülerzahlen an diesem Standort generell auch für den offenen Ganztagsbetrieb als ausreichend angesehen. Es sind vier Räume vorhanden und können sowohl im Vormittags- als auch im Nachmittagsbereich entsprechend genutzt werden. Zudem sind auch im Vormittagsbereich die Lerngruppen gemäß den Schülerzahlen bereits seit längeren nicht mehr in vier Klassen aufgeteilt, sondern werden jahrgangsübergreifend unterrichtet. Lediglich im Bereich des Mobiliars werden Anpassungen sinnvoll sein, um die Raumgestaltung spontan und leicht an die jeweilige Nutzung anpassen zu können (bewegliches Mobiliar auf Rollen). Dass diese gemischte Nutzung der Räumlichkeiten funktionieren kann, zeigt sich bereits im jetzigen Zusammenleben zwischen der Schule und der Hortgruppe der Kita Pustebume, die in den Schulräumen bereits untergebracht ist und künftig ein offenes Ganztagsangebot der Schule darstellen wird.

Lediglich für die Mittagsverpflegung sind die Schulräume nicht hinreichend gut geeignet, auch wenn eine Küchenzeile in der Schule bereits vorhanden ist. Es müsste jedoch ein Gruppenraum neben der Vormittags- und der Nachmittagsnutzung zusätzlich auch noch als Essenraum erhalten. Hier wurden in einer Begehung mit der Lebensmittelbehörde des Kreises Segeberg (Gesundheitsamt) daher auch alternative Möglichkeiten besprochen. Als grundsätzlich geeignete Möglichkeit wurde dabei der Mehrzweckraum der Gemeinde Struvenhütten gegenüber vom Schulgebäude am Freibad identifiziert. Diese Lösung wird auch von der Schulleitung favorisiert, zumal der Mehrzweckraum neben der Essensausgabe ggf. auch für andere schulische Nutzungen im Rahmen des offenen Ganztags im Anschluss an das Mittagessen geeignet und wünschenswert wäre.

Auch der Ausschuss für Jugend und Kultur präferiert diese Lösung. Eine bauliche Veränderung ist damit an diesem Schulstandort für die Einführung des offenen Ganztages vermeidbar. Es müsste dann lediglich eine vertragliche Grundlage zwischen Gemeinde und Schulverband zur Mitnutzung des Mehrzweckraumes geschaffen werden, und das gemeindliche Schließsystem wäre so zu modifizieren, dass auch Schule und Mensabetreiber den Mehrzweckraum öffnen können, ohne darüber hinaus ins Freibad zu gelangen.

Der Mensabetrieb soll dabei - wie auch am Standort Sievershütten bereits angedacht - der Schulmensa Kisdorf zugeordnet werden und lediglich eine Ausgabestelle sein.

Frau Jürgens und Herr Wittkowski berichten ergänzend, dass es im Hinblick auf die Schülerzahlen an diesem Standort zudem nicht ratsam erscheint, über umfangreiche bauliche Investitionen nachzudenken.

Herr Wittkowski ergänzt zudem für den Standort Sievershütten, dass während der Übergangsphase bis zum Bau und Inbetriebnahme des Neubaus auch hier eine schlanke Lösung in den bestehenden Räumlichkeiten für den offenen Ganztagsbetrieb gefunden werden muss. Das Konzept wird dabei der Struvenhüttener Lösung ähneln, hier laufen Gespräche für die Mit-Nutzung des Sportlerheims, dass grundsätzlich für das Mittagessen geeignet erscheint.

Die Verbandsmitglieder haben die Informationen zur Kenntnis genommen, Bedenken wurden nicht geäußert. Ein gesonderter Beschluss ist seitens der Schulverbandsversammlung hier nicht notwendig.

## **TOP 7:**

### **Bericht zum Netzwerk Offener Ganztags im Kreis Segeberg und Benennung eines Vertreters aus dem Kreis der Verbandsversammlung**

#### **Protokollauszug: FB IV-5**

Auf Initiative des Bildungsbeauftragten des Kreises Segeberg wurde im Hinblick auf den Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung und die damit verbundene Weiterentwicklung von Grundschulen zu offenen Ganztagsgrundschulen Anfang 2021 ein regionales Netzwerk gebildet, in dem Erfahrungen, Vorgehensweisen und Ideen der Schulen, der Schulträger und der Schulverwaltungen gegenseitig ausgetauscht und besprochen werden, Inputs von außen kommen (insbesondere vom IQSH) und auch der Raum besteht, eigene Entwicklungsprojekte durch Workshops weiterzuentwickeln. Bisher lag der Fokus dabei auf dem eigentlichen Entwicklungsprozess mit dem Leitsatz „Auf dem Weg zur offenen Ganztagschule“. An diesem Netzwerk haben sich anfänglich beide Schulleitungen, die Verwaltung und auch der Bürgermeister der Gemeinde Wakendorf II beteiligt. Die Schule Kisdorf und damit der Bürgermeister der Gemeinde Wakendorf II haben sich aus dem Netzwerk dann aber sehr schnell auch wieder verabschiedet, da die Schwerpunktthemen tatsächlich nicht für diese Schule als bestehende Ganztagschule mit Grund- und Gemeinschaftsschulteil und zu integrierender Außenstelle passten. Die Grundschule am Wald und die Verwaltung nahmen aber weiterhin an den Netzwerktreffen teil und nutzten

das Netzwerk insbesondere für die Vorbereitung der Trägersausschreibung und für das gegenseitige Verständnis auf dem Weg zum offenen Ganztage. Die Netzwerktreffen hatten dabei immer auch besondere Themenschwerpunkte und waren daher teilweise eher nur für die Schulleitung (pädagogisches Konzept), die Schulverwaltung oder für die Schulträger (Politik) selbst ausgelegt und interessant. Aus dem Kreis der Schulverbandsversammlung (Schulverbandsvorsteher und Stellvertreterinnen) gab es nur vereinzelt eine Teilnahme. Schulleitung und Schulverwaltung haben aber die Erfahrung gemacht, dass eine Teilnahme bei einzelnen Themen durchaus hilfreich und wünschenswert gewesen wäre.

Das letzte Netzwerktreffen fand in diesem Jahr am 27.06.2022 statt. Dabei wurde über die bisherige Zusammenarbeit ein Resümee gezogen und das bisherige Netzwerk mit seinem Themenschwerpunkt beendet. In der Verbandsversammlung können Frau Müller (Schulleiterin Grundschule am Wald) und Herr Wittkowski (Amt Kisdorf) bei Bedarf vertieft über die Netzwerkarbeit berichten.

Eine Neuauflage des regionalen Netzwerkes wurde angekündigt, diesmal hat es jedoch eher den Charakter eines Qualitätszirkels. Das neue Netzwerk ist dabei weniger als Projektarbeit ausgelegt und ist offen für alle Grundschulen. Es soll dabei insbesondere die offenen Ganztage Schulen im laufenden Betrieb begleiten, aber auch weiterhin inhaltliche Inputs für den Umstellungsprozess liefern. Es ermöglicht in der Idee diesmal einen Austausch zur inhaltlichen Arbeit und zur Ausstattung und soll dabei auch Impulse für eine qualitativ hochwertige und gleichmäßige Arbeit des offenen Ganztages an allen Schulen geben. Der Start ist für 2023 vorgesehen und die Anmeldungen sollen hierzu im Herbst 2022 eröffnet werden.

Wünschenswert wäre neben einer Teilnahme der Schulen (Schulleitung und Leitungen des offenen Ganztages) und der Schulverwaltungen insbesondere auch die Teilnahme politischer Vertreter der Schulträger. Die Praxis und auch das bisherige Netzwerk haben gezeigt, dass der offene Ganztage nur dann wirklich gut gelingt, wenn die Beteiligten für Ihre Schule an einem Strang ziehen und insbesondere auch das Ehrenamt an der Konzeption aktiv mitwirkt und dieses auch im Verständnis trägt.

Herr BGM Dürkop äußert sein Interesse an dem Netzwerk mitzuwirken. Aus dem Kreis der Verbandsmitglieder gibt es keine entsprechende Meldung.

**Die Verbandsversammlung benennt Herrn Bürgermeister Dürkop als politische Vertreter des Schulträgers für das neue Netzwerk Offener Ganztage im Kreis Segeberg.**

**Abstimmungsergebnis: (13:0:0)**

## **TOP 8:**

**Beratung und Beschlussfassung über die erste Ergänzungsvereinbarung zum öffentlich-rechtlichen Vertrag über die organisatorische Verbindung der Grundschulen Wakendorf II und Kisdorf vom 24.07.2009 hier: Überleitung des Betriebes der offenen Ganztage Schule am Schulstandort Wakendorf II auf den Schulverband im Amt Kisdorf**

**Protokollauszug: FB IV-1**

Die Gemeinde Wakendorf II ist nicht Mitglied des Schulverbandes im Amt Kisdorf und möchte zum jetzigen Zeitpunkt auch keine Mitgliedschaft anstreben (18. GV am 04.08.2022, TOP 9). Zum Erhalt und Betrieb des Grundschulstandortes in Wakendorf II im Hinblick auf die Mindestgrößenverordnung besteht seit dem 24.07.2009 daher ein öffentlich-rechtlicher Vertrag über die organisatorische Verbindung der Grundschulen Wakendorf II und Kisdorf zwischen der Gemeinde Wakendorf II und dem Schulverband im Amt Kisdorf (Rechtsnachfolger des Amtes Kisdorf als Schulträger), wonach der Grundschulstandort in Wakendorf II seit dem 01.08.2009 als Außenstelle der Schule Kisdorf betrieben wird. Dieser Vertrag besagt u.a., dass beide Vertragspartner grundsätzlich auch weiterhin eigenständig für ihren jeweiligen Schulstandort die Entscheidungen treffen und die sich hieraus ergebenden Kosten tragen.

Bei schulpädagogisch relevanten Themen im Sinne der Schuleinheit haben sich beide Vertragspartner abzustimmen. Sollten sich dagegen aufgrund der organisatorischen Verbindung die Personalkosten beim Schulverband im Amt Kisdorf erhöhen, so ist die Kostenverteilung durch gesonderten Vertrag zu regeln.

Gemeinde und Schulverband haben gemeinsam die stufenweise Einführung des offenen Ganztages auch am Grundschulstandort Wakendorf II ab dem 01.08.2021 beschlossen, die Organisation für den Grundschulstandort obliegt entsprechend den vertraglichen Regelungen bislang der Gemeinde. Die damit verbundenen Aufgaben (Kursplanung, Vertragsangelegenheiten mit Eltern, Organisation der

Mittagsverpflegung und des Betreuungspersonals) werden derzeit überwiegend ehrenamtlich durch den Bürgermeister mit wahrgenommen. Es besteht aus zeitlichen Gründen die Notwendigkeit, diese Aufgaben wieder abzugeben. Insofern ist die Gemeinde gehalten, sich hier weitere Gedanken über die Organisationsform des offenen Ganztagsbetriebes in Wakendorf II zu machen.

Zu diesem Zweck haben sich Bürgermeister und Schulverbandsvorsteher in einem Abstimmungsgespräch am 28.07.2022 darauf verständigt, dass beginnend für das Schuljahr 2023/2024 der offene Ganztagsbetrieb zentral durch den Schulverband im Amt Kisdorf für beide Schulstandorte organisiert werden soll. Das ist für die Schule Kisdorf insgesamt von Vorteil, ermöglicht Synergieeffekte zwischen beiden Schulstandorten und erleichtert auch die schulinternen Abläufe in Bezug auf das offene Ganztagsangebot. Mit der als **Anlage** beigefügten Ergänzungsvereinbarung soll zu diesem Zweck die Personalhoheit für den offenen Ganztagsbetrieb durch die Gemeinde auf den Schulverband gegen entsprechende Kostenbeteiligung der Gemeinde übertragen werden. Der Entwurf der Ergänzungsvereinbarung ist im § 3 Absatz 6 nach der steuerrechtlichen Einschätzung der Umsatzsteuer noch redaktionell vor einer Vertragsunterzeichnung anzupassen.

Die entsprechende Umsetzung bedarf zeitnaher Beschlüsse der Gemeindevertretung und der Schulverbandsversammlung.

Herr Wittkowski berichtet von der erfolgten Beschlussempfehlung des Kultur-, Sozial-, Schul- und Sportausschusses an die Gemeindevertretung Wakendorf II und eine hierfür erfolgte redaktionelle Anpassung der Vorbemerkungen im 3. Absatz: Am 01.08.2022 wurden tatsächlich die Klassenstufen 1 und 2 eingeführt und es handelt sich um drei Betreuungskräfte in Teilzeit.

**Die Schulverbandsversammlung akzeptiert die von der Gemeinde Wakendorf II vorgesehene Übertragung der organisatorischen und personellen Verantwortung für den offenen Ganztagsbetrieb ab dem Schuljahr 2023/2024 am Grundschulstandort Wakendorf II auf den Schulverband im Amt Kisdorf. Die Schulverbandsversammlung beschließt zu diesem Zweck den Abschluss der vorliegenden ersten Ergänzungsvereinbarung zum öffentlich-rechtlichen Vertrag über die organisatorische Verbindung der Grundschulen Wakendorf II und Kisdorf vom 24.07.2009.**

**Abstimmungsergebnis: (13:0:0)**

## **TOP 9:**

### **Beratung und Beschlussbefassung zum Stellenumfang Koordination Offener Ganztagsbetrieb an der Schule Kisdorf, inkl. Außenstelle in Wakendorf II**

#### **Protokollauszug: FB II-2**

Im Stellenplan des Amtes Kisdorf (abgeordnet an den Schulverband) ist die Planstelle für die Koordination des offenen Ganztagsbetriebes am Schulstandort Kisdorf derzeit im Umfang 0,23 dargestellt und entspricht damit einer Teilzeitbeschäftigung von aktuell 9 Stunden wöchentlich. Damit wird eine bestehende Altersteilzeitbeschäftigung der Stelleninhaberin abgebildet. Der ursprüngliche Stellenumfang umfasst 0,46 und entspricht einer Teilzeitbeschäftigung von 18 Stunden wöchentlich. Die abgeschlossene Altersteilzeitvereinbarung beinhaltet dabei das sogenannte Blockmodell, wonach die Stelleninhaberin in der ersten Hälfte der Altersteilzeit die doppelte Arbeitsleistung (im bisherigen Stellenumfang weiterhin) erbringt und in der zweiten Hälfte der Altersteilzeit damit von der Arbeitsleitung freigestellt wird. Die Freistellungsphase beginnt zum 01.02.2023. Damit die Aufgaben der Ganztagskoordination auch weiterhin wahrgenommen werden können, bedarf es einer Neueinstellung idealerweise zum 01.01.2023. Der Schulverband im Amt Kisdorf muss für diese erforderliche Neueinstellung eine neue Planstelle einrichten. Die bestehende Planstellenausweisung kann dabei als „Künftig wegfallend“ gekennzeichnet werden.

Bei der neuen Stelle ist neben dem bisherigen Stellenumfang von 0,46 zu beachten, dass der Schulverband im Amt Kisdorf künftig auch den Ganztagsbetrieb an der Außenstelle in Wakendorf II koordinieren soll (siehe TOP 8). Weiterhin ist beabsichtigt und bereits beschlossen, das jetzige Hortangebot des Vereines „Betreute Grundschule Kisdorf e.V.“ (Rappelkiste) in das Ganztagsangebot der Schule Kisdorf zu überführen. Diese Überführung sollte eigentlich zusammen mit der Inbetriebnahme des Neubaus „Turnhalle mit Betreuungsräumen“ erfolgen. Sinnvoll wäre die Überführung jedoch ebenfalls bereits für das nächste Schuljahr, um dann ein Ganztagsangebot der Schule Kisdorf für alle Schüler\*innen aus einem Guss zu haben. Das entspricht dann auch der ministeriellen Erwartungshaltung im Sinne der Schuleinheit.



Die Verwaltung schlägt in Abstimmung mit der Schulleitung und dem Schulverbandsvorsteher daher vor, den neuen Stellenumfang mit 1,0 im Stellenplan anzugeben. Das entspricht einer Vollzeitstelle.

Damit ist nicht gemeint, dass die Neubesetzung auch bereits als Vollzeitstelle ausgeschrieben werden soll. Der Schulverbandsvorsteher kann dann jedoch in Abstimmung mit der Schulleitung und den Stellenbewerber\*innen frei über eine sinnvolle/notwendige durchschnittliche wöchentliche Arbeitszeit verhandeln. Er hat damit gegenüber dem Ist-Zustand auch den erforderlichen Entscheidungsspielraum, um auf den zusätzlichen Zeitbedarf für die Außenstelle Wakendorf II und für die Integration der Rappelkiste reagieren zu können. Die Stellenausschreibung soll noch im Herbst 2022 erfolgen und wird dabei wahrscheinlich mit zunächst 19 bis 25 Wochenstunden erfolgen. Denkbar wäre auch die Beschäftigung von zwei Teilzeitkräften, eine am Schulstandort in Kisdorf und eine am Schulstandort in Wakendorf II.

Die Schulverbandsversammlung beschließt ab dem Haushaltsjahr 2023 die Einrichtung einer Vollzeit-Planstelle für die Koordination des offenen Ganztagesbetriebes an der Schule Kisdorf, einschließlich der Außenstelle Wakendorf II. Die bisherige Teilzeit-Planstelle wird als „Künftig Wegfallend“ (KW) gekennzeichnet.

**Abstimmungsergebnis: (13:0:0)**

### **TOP 10:**

#### **Beratung und Beschlussfassung über die Beauftragung von Dataport zum LAN/WLAN Ausbau an allen Schulstandorten entsprechend den Ergebnissen der Schulmedienentwicklungsplanung im Rahmen des DigitalPaktes Schule**

##### **Protokollauszug: FB IV-1/FB II-7**

Auf der Grundlage der erfolgten Schulmedienentwicklungsplanung und im Rahmen des DigitalPaktes Schule sollen alle Schulstandorte neben der Ausstattung mit digitalen Endgeräten auch in ihrer LAN/WLAN Ausstattung entsprechend ausgestattet bzw. ertüchtigt werden. Die LAN/WLAN Ausstattung hat dabei im Zuge der DigitalPakt-Förderung die Priorität 1 und ist Voraussetzung für eine entsprechende finanzielle Förderung von digitalen Endgeräten. Sie ist somit auch alternativlos, um das Schulträgerbudget aus der DigitalPakt-Förderung in Anspruch nehmen zu können.

Für den Schulverband im Amt Kisdorf, die Gemeinde Wakendorf II und das Amt Kisdorf ist das von Dataport angelegte landesweite dSchuLAN und dSchuWLAN Programm eine gute Möglichkeit, den Ausbau einerseits nach landeseinheitlichen Standards mit einem hohen Sicherheitsfaktor zu gewährleisten und andererseits mit dem Ausbau den eigenen Personal- und Kostenaufwand zu minimieren (inkl. Störerhaftung). Es ist leasing-ähnlich aufgebaut und beinhaltet weitestgehend für die Schulträger ein Rund-Um-Sorglos-Paket, dazu gehört u.a. auch die rechtssichere Einhaltung des Vergaberechtes als Teil der Förderungsvoraussetzungen und die Behebung eventueller späterer Störungen im laufenden Betrieb. Dataport hat gemeinsam mit den IT-Fachleuten der Amtsverwaltung eine Begehung aller Schulstandorte durchgeführt und auf dieser Basis die vorliegenden Angebote (siehe Anlagen) erstellt. Sie beinhalten alle schulischen Anforderungen an das jeweilige LAN/WLAN Netz für den betreffenden Standort, sind mit den Empfehlungen des IQSH fachlich abgestimmt und entsprechen damit auch den Ergebnissen der Schulmedienentwicklungsplanung des Schulverbandes im Amt Kisdorf.

Die Angebote sind im aufgestellten Finanzierungsplan zum DigitalPakt Schule berücksichtigt und wurden entsprechend als vorgesehene Maßnahmen von der Schulverbandsversammlung im Zuge der Haushaltsplanung 2021 beschlossen (9. VV am 16.02.2021, TOP 9 und 10. VV am 08.07.2021, TOP 8 und 9). Der Haushalt 2021 ist zur Ausführung, mit Ausnahme von Kreditaufnahmen, Kommunalaufsicht freigegeben, Haushaltsmittel stehen somit entsprechend in diesem Umfang bereit. Das Schulträgerbudget im Zuge der DigitalPakt-Förderung ist in 2022 ebenfalls beantragt und bewilligt worden, so dass auch der im Haushalt 2021 eingeplante Ertrag in Höhe von 85 % der Aufwendungen gewährleistet ist. Der Finanzierungsplan DigitalPakt Schule ist informativ ebenfalls beigefügt (**Anlage**).

Auch wenn im Finanzierungsplan gegenüber den Angeboten von Dataport vorsorglich ein kleiner Puffer für Kostensteigerungen eingeplant worden ist, wird dieser nicht ausreichen, um die zu erwartenden Kostensteigerungen bis zum heutigen Tag (knapp 2 Jahre) aufzufangen. Bei Dataport wurden im August 2022 kostenmäßig aktualisierte Angebote angefordert. Diese liegen bislang noch nicht vor, da Dataport derzeit die Ergebnisse einer aktuellen Ausschreibung (neu) noch abwartet. Die Verwaltung geht davon aus, dass hier eine Finanzierungslücke entstehen wird, für die dann weitere Mittel im Haushalt 2023

bereitgestellt werden müssen. Diesen können durch weitere Fördermittel nicht mehr gedeckt werden, da mit dem bestehenden Finanzierungsplan das Schulträgerbudget bereits vollständig ausgeschöpft wird. Anstelle einer zusätzlichen Mittelbereitstellung im Haushaltsplan 2023 wären natürlich auch Einsparungen bei den nachfolgenden Beschaffungen der digitalen Endgeräte denkbar. Damit könnten jedoch nicht die schulischen Bedürfnisse vollständig gedeckt und der Schulmedienentwicklungsplan vollständig umgesetzt werden.

Mit Kostensenkungen ist aufgrund der aktuellen Lage in nächster Zeit ebenfalls nicht zu rechnen, zudem sind die DigitalPakt Maßnahmen bis Ende 2024 abzuschließen. Die Verwaltung empfiehlt daher, Dataport schnellstmöglich mit dem LAN/WLAN Ausbau zu beauftragen. Herr Wittkowski berichtet ergänzend von der aktuellen Rückmeldung von Dataport. Die Sammelausschreibung musste mangels Angebote aufgehoben werden, es sind jetzt nach Einzelausschreibungen vorgesehen, wobei die Schulen neu begangen werden sollen. Dataport geht aktuell von einer Verdoppelung der Kosten aus.

**Die Schulverbandsversammlung beschließt die Beauftragung von Dataport mit dem LAN/WLAN Ausbau an allen Schulstandorten im Leistungsumfang der vorliegenden Angebote. Der Ausbau erfolgt dabei im Zuge der angebotenen pädagogischen Landeslösung dSchulLAN und dSchulWLAN. Der Schulverbandsversammlung ist bewusst, dass die in den vorliegenden Angeboten enthaltenen Preise dabei nicht mehr gültig sind. Der Schulverbandsvorsteher wird daher gebeten, die Aufträge auf der Grundlage entsprechend aktualisierter Angebote zu erteilen. Die zu erwartenden Mehrkosten sollen im Haushaltsplan 2023 bereitgestellt werden. Für den Schulstandort Wakendorf II muss zur Auftragserteilung die Zustimmung der Gemeinde Wakendorf II vorliegen.**

**Abstimmungsergebnis: (11:0:0)**

## **TOP 11:**

### **Einwohnerfragestunde**

Es werden keine Fragen gestellt

Gez. Protokollführer

Verbandsvorsteher